

Konzept „Distanzlernen“

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Kremenholl



ERARBEITET 09/2020

LETZTE ÜBERARBEITUNG 05/21

Inhalt

0. Gesetzliche Grundlagen3
1. Ausgangssituation4
 - 1.1. Grundsätze zum Lernen auf Distanz4
 - 1.2. Varianten des Lernens auf Distanz5
2. Organisation des Distanzlernens5
 - 2.1. Kommunikation7
 - 2.1.1. Kommunikation zwischen Lehrkräften/Schulleitung und Eltern7
 - 2.1.2. Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern7
 - 2.1.3. Kommunikation zwischen Lehrkräften/mit der Schulleitung7
 - 2.2. Unterrichtsverteilung7
 - 2.3. Lehrkräfte8
3. Unterricht auf Distanz8
 - 3.1. Voraussetzungen8
 - 3.2. Umsetzung des Distanzlernens8
 - 3.2.1. Distanzlernen während einer Quarantäne10
 - 3.2.2. Distanzlernen während eines Lockdowns10
 - 3.2.3. Distanzlernen aufgrund individueller Entbindung von der Präsenzplicht von Schülerinnen und Schülern11
 - 3.2.4. Aufgrund individueller Entbindung von der Präsenzplicht von Lehrkräften11
 - 3.3. Feedback an die Kinder11
 - 3.4. Leistungsbewertung12
4. Ist und Soll Zustand12
5. Quellenangabe13
6. Anhang14
 - 6.1. Regeln für die Videokonferenz14

0. Gesetzliche Grundlagen

Das folgende Konzept wurde unter Berücksichtigung der zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß § 52 SchulG des Landes Nordrhein-Westfalens entwickelt.

§ 1 Zweck der Verordnung

Der Unterricht in den Schulen soll auch bei einem durch SARS-CoV-2 verursachten Infektionsgeschehen im größtmöglichen Umfang erteilt werden. Hierbei soll das Recht aller jungen Menschen auf schulische Bildung und individuelle Förderung gemäß § 1 des Schulgesetzes NRW auch durch eine geänderte Unterrichtsorganisation verwirklicht werden.

§ 2 Präsenzunterricht, Distanzunterricht

[...] (2) Falls der Präsenzunterricht auch nach Ausschöpfen aller Möglichkeiten wegen des Infektionsschutzes oder deshalb nicht vollständig möglich ist, weil Lehrerinnen und Lehrer nicht dafür eingesetzt werden können und auch kein Vertretungsunterricht erteilt werden kann, findet Unterricht mit räumlicher Distanz in engem und planvollem Austausch der Lehrenden und Lernenden statt (Distanzunterricht). Der Distanzunterricht ist Teil des nach Absatz 1 vorgesehenen Unterrichts.

(3) Distanzunterricht dient dem Erreichen der schulischen Bildungs- und Erziehungsziele durch Vertiefen, Üben und Wiederholen sowie altersgemäß der Erarbeitung neuer Themen und der weiteren Entwicklung von Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Er ist inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft. Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler sowie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig.

§ 3 Organisation des Distanzunterrichts

(1) Die Schulleiterin oder der Schulleiter richtet den Distanzunterricht im Rahmen der Unterrichtsverteilung ein und informiert die Schulkonferenz sowie die Schulaufsichtsbehörde darüber.

(2) Der Distanzunterricht beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan. Für den Distanzunterricht gelten die Unterrichtsvorgaben des Ministeriums und die schuleigenen Unterrichtsvorgaben gemäß § 29 des Schulgesetzes NRW.

(3) Der Plan zur Organisation des Distanzunterrichts kann vorsehen, dass der Präsenzunterricht und der Distanzunterricht von unterschiedlichen Lehrkräften in gemeinsamer Verantwortung und enger Abstimmung erteilt werden.

(4) Soweit es notwendig ist, Präsenzunterricht und Distanzunterricht für einzelne Klassen, Kurse oder Jahrgangsstufen unterschiedlich aufzuteilen, berücksichtigt die Schule die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, die stärker als andere auf Präsenzunterricht angewiesen sind, besonders in den Eingangsklassen der Primarstufe sowie den Eingangs- und Abschlussklassen der weiterführenden Schulen.

(5) Distanzunterricht kann aus Gründen des Infektionsschutzes auch für einzelne Schülerinnen und Schüler oder einen Teil der Schülerinnen und Schüler erteilt werden.

(6) Distanzunterricht soll digital erteilt werden, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

(7) Soweit nötig, stellt die Schule den Schülerinnen und Schülern zur Sicherung eines chancengerechten und gleichwertigen Lernumfelds im Einvernehmen mit dem Schulträger Räume für den Distanzunterricht zur Verfügung.

[...]

§6 Teilnahme am Distanzunterricht, Leistungsbewertung

(1) Die Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Pflichten aus dem Schulverhältnis im Distanzunterricht im gleichen Maße wie im Präsenzunterricht.

(2) Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können ebenfalls auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

(3) Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich.

1. Ausgangssituation

Im Schuljahr 20/21 hat sich bereits mehrfach gezeigt, dass der Präsenz- und Distanzunterricht aufgrund der äußeren Bedingungen flexibel angewendet werden muss. Dafür wurden Kommunikationswege aufgebaut, Unterrichtssequenzen angepasst und das Lernen über verschiedene Zugänge möglich gemacht. Generell wurde für die Schülerinnen und Schüler der GGS Kremenholz ein Konzept entwickelt, welches Kindern, Eltern und Lehrern ermöglicht, die geforderten Lerninhalte zu vermitteln bzw. zu erfassen.

Um den Lernprozess der Kinder auch beim Lernen auf Distanz begleiten, unterstützen, erweitern und beurteilen zu können, wurde die Ausgangslage genau erörtert. Es wurden Fragebögen an die Elternschaft und Schülerschaft der GGS Kremenholz ausgeteilt, um die mediale Ausstattung des Einzelnen zu erfragen. So ergab sich eine breitgefächerte Ausgangslage. Einige Kinder sind digital gut versorgt, andere wiederum greifen beispielsweise auf Geräte der Eltern zurück und ein weiterer Teil ist nicht im Besitz digitaler Endgeräte.

Nach datenschutzrechtlichen Einwilligungen der Eltern wurde auf dieser Grundlage begonnen eine digitale Medienlandschaft aufzubauen. Dabei wurden die Kinder, die digital nicht ausgestattet sind besonders in den Fokus genommen. Zudem wurden Ideen umgesetzt, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, auch mit den Geräten der Eltern den Lerninhalten zu folgen.

Des Weiteren wurden Kommunikationswege, Organisationsstrukturen und Unterrichtsplanungen umstrukturiert, um den Präsenz- und Distanzunterricht zielführend zu organisieren. Diese werden im Folgenden genauer erörtert.

1.1. Grundsätze zum Lernen auf Distanz

Um den Distanzunterricht erfolgreich umzusetzen, wurden die „Grundsätze zum Lernen auf Distanz“ der Bezirksregierung Düsseldorf als Grundlage für die Arbeit der Grundschule Kremenholz verwendet. Im Folgenden werden diese kurz aufgeführt.

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.
Beim Distanzlernen stehen nicht Tools und Apps im Mittelpunkt, sondern die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern sowie die Begleitung ihrer Lernprozesse. Tools und Apps verändern jedoch die Rahmenbedingungen, unter denen diese Lernprozesse stattfinden.

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
Das didaktische Potenzial des Distanzlernens lässt sich umsetzen, in dem man eine Struktur vorgibt, die den Selbstlernprozess fördert.

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.

In Phasen des Distanzlernens sollte man – auch aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit – auch auf einfache digitale und analoge Lösungen setzen, die den Lernerfolg nicht einseitig an die Verfügbarkeit digitaler Technik knüpfen.

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.

Synchrone Kommunikation, bei der die Gesprächspartner zur selben Zeit aktiv sind und eine unmittelbare Rückmeldung erfolgen kann, ist an hohe Anforderungen geknüpft: Findet etwa eine verbindliche Videokonferenz zu Beginn eines Schultages statt, so müssen Lehrende wie Lernende in ihrem privaten Umfeld einen ruhigen Raum aufzusuchen sowie ein internetfähiges Gerät mit der nötigen Bandbreite zur Verfügung haben. Diese Voraussetzungen sind nicht in allen Familien gegeben. Spätestens dann, wenn mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig an Videokonferenzen teilnehmen sollen, kommt es zu Problemen.

So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Wenn Schülerinnen und Schüler untereinander konstruktive Rückmeldungen zu ihren Lernprozessen und Lernprodukten geben, kann dies Lehrerinnen und Lehrer im Bereich des Feedbacks unterstützen.

1.2. Varianten des Lernens auf Distanz

Wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat, gibt es unterschiedliche Gegebenheiten, die das Lernen auf Distanz notwendig machen. Im Folgenden werden drei Varianten aufgezeigt und organisatorische Aspekte erläutert.

Variante 1: Präsenzunterricht mit einzelnen Unterrichtsstunden auf Distanz

Der Unterricht findet regulär nach Stundenplan und überwiegend in der Schule statt. Vereinzelt werden dabei Stunden im Distanzunterricht durchgeführt, die beispielsweise auf die Quarantäne eines Fachlehrers der Klasse zurückzuführen sind.

Variante 2: Distanzlernen für einen Jahrgang

Aufgrund einer Quarantäneverordnung kann der Jahrgang nicht im Präsenzunterricht beschult werden. Deshalb lernen und lehren meist die Klassen eines Jahrgangs und die dazugehörigen Klassenlehrerinnen oder -lehrer auf Distanz. Der Unterricht erfolgt nach Stundenplan. Sollte die Lehrkraft, die sich in Quarantäne befindet, noch in anderen Klassen tätig sein, so gilt der Vertretungsplan. Einzelne Stunden werden im Distanzunterricht durchgeführt.

Variante 3: Distanzlernen für die ganze Schule

Ein Lockdown führt zur vorübergehenden Schulschließung. Nun findet der Unterricht ausschließlich auf Distanz statt. Das Stundenkontingent der Klasse bezieht sich auf die Stundentafel und wird dementsprechend durchgeführt.

2. Organisation des Distanzlernens

Um das Lernen auf Distanz gewährleisten zu können, müssen zuvor organisatorische Maßnahmen getroffen werden. Je nach Pandemiegeschehen muss kurzfristig gehandelt werden, somit sind die Kommunikationswege ein wesentlicher Schwerpunkt der organisatorischen

Planung. Im weiteren Verlauf wird erläutert, wie die unterschiedlichen Kommunikationswege der GGS Kremenholz unter Berücksichtigung des Datenschutzes organisiert sind.

2.1. Kommunikation

2.1.1. Kommunikation zwischen Lehrkräften/Schulleitung und Eltern

Im Verlauf des Schuljahres 2020/21 hat sich gezeigt, dass kurzfristige Mitteilungen zur Organisation der Schultage der Kinder der GGS Kremenholz notwendig sind. Hierfür wurden viele verschiedene Kommunikationswege aufgebaut. Diese gewährleisten, dass alle Eltern Informationen unabhängig von ihrer digitalen Ausstattung erhalten. Ist es aufgrund der Präsenz der Kinder in der Schule möglich, den Schülerinnen und Schülern einen Elternbrief per Postmappe zukommen zu lassen, wird dieser bewährte Kommunikationsweg gewählt. Zudem werden aktuelle Mitteilungen stets über die schuleigene Homepage veröffentlicht. Die von den Eltern bewilligte Plattform, Sdui, sowie ein zuverlässiger Emailkontakt wird sowohl während des Distanzlernens als auch in Präsenzzeiten genutzt, um Informationen auszutauschen. Eltern, die auf diesen Wegen nicht zu erreichen sind, werden von den jeweiligen Klassenlehrkräften telefonisch kontaktiert bzw. informiert. Die Schulleitung der GGS Kremenholz steht für Fragen, die nicht von der Klassenlehrkraft beantwortet werden können, per Mail unter ggs-kremenholz@remscheid.de oder telefonisch unter der Nummer 02191/780192 zur Verfügung.

2.1.2. Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern

Befinden sich die Kinder im Distanzunterricht, so kontaktiert die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die Lernenden regelmäßig über verschiedene Kommunikationswege. Meist wird per vereinbarten Videochats einzeln oder im Klassenverband über die gestellten Aufgaben, neue Aufgabenformate, aufgetretene Fragen oder Lernkontrollen gesprochen. Sollten Lernende nicht über diese digitale Möglichkeit verfügen, so werden sie telefonisch von der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer kontaktiert. Auch hier werden über die gleichen Themenbereiche gesprochen.

2.1.3. Kommunikation zwischen Lehrkräften/mit der Schulleitung

Um im stetigen Austausch zu sein, nutzt das Kollegium der GGS Kremenholz während der Homeofficezeit die Sdui Plattform, Microsoft Teams oder das Telefon. Der stetige Kontakt dient der Unterrichtsplanung, der organisatorischen Planung und diverser Absprachen. Neben den wöchentlichen Konferenzen mit der Schulleitung finden Absprachen nach Bedarf statt.

2.2. Unterrichtsverteilung

Das Pandemiegeschehen bestimmt in welchem Umfang der Präsenz- bzw. Distanzunterricht stattfinden kann. Wie in Kapitel 1.2. bereits erläutert, wird das Stundenkontingent der Klasse erfüllt, indem der Präsenz- und Distanzunterricht miteinander intensiv verknüpft werden. Je nach Gegebenheit wird immer versucht den Präsenzunterricht gleichermaßen auf alle Klassen zu verteilen. Sollte Distanzunterricht nötig sein, sind die Kinder verpflichtet an diesem teilzunehmen.

2.3. Lehrkräfte

Die Bildung von festen Tandems oder Teams war bereits vor dem Schuljahr 20/21 ein wesentlicher Bestandteil der Schulstruktur der GGS Kremenholz. Der Aufbau dieser Teamstruktur gewährleistet besonders in der momentanen Situation einen gleichwertigen Unterricht in den Klassen eines Jahrgangs. Wochenpläne, Padlets und Lernzielkontrollen werden gemeinsam erstellt, so dass beispielsweise im Krankheitsfall eines Kollegen, der Parallelkollege die Lernprozesse der Kinder der Parallelklasse weiterführen kann.

Zu Beginn des Distanzlernens wurden unterschiedliche Lernsysteme angeboten und erprobt, sodass nach Beratung in Kleingruppen sowie in der Lehrerkonferenz die bestmögliche Variante gemeinschaftlich gefunden und durchgeführt werden kann.

Zudem wurden die Lehrkräfte der GGS Kremenholz im Bereich des Distanzlernens geschult, damit auch innovative Methoden und neue Medien den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler steuern können.

3. Unterricht auf Distanz

3.1. Voraussetzungen

Schülerinnen und Schüler der GGS Kremenholz müssen im Distanzunterricht lernen ihre Lernprozesse zunehmend selbstständig zu steuern. Lehrkräfte unterstützen die Lernerinnen und Lerner dabei durch Empathie und Beziehungsarbeit. Diese sind die Grundlage des Distanzlernens und der Lernmotivation. Eine gute und regelmäßige Kommunikation mit Eltern und Schülerinnen und Schülern ist die Voraussetzung für das Gelingen des Lernens auf Distanz. Digitale Kommunikation und neue Medien sind wichtige Stützen dabei. Allerdings ist darauf zu achten, dass eine Benachteiligung durch fehlende Ausstattung vermieden wird. Solange keine flächendeckende Ausstattung mit digitalen Endgeräten sichergestellt ist, sind auch alternative Lernwege zur Verfügung zu stellen.

3.2. Umsetzung des Distanzlernens

Das Lernen auf Distanz setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen.

Wie bereits erwähnt wurde, gründet sich das Distanzlernen auf einer empathischen Kommunikation mit den Lernenden. Die Klassenlehrer der GGS Kremenholz halten den Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern über täglich angebotene Videochats und Telefonate.

Die Schülerinnen und Schüler sollen nach Jahrgängen gestaffelt eine konzentrierte Arbeitszeit am Platz einhalten:

- Klasse 1: 1h – 1,5 h
- Klasse 2: 1,5 h – 2 h
- Klasse 3: 2 h – 2,5 h
- Klasse 4: 2,5h – 3 h

Inhaltliche Grundlage des Distanzlernens ist ein Wochenplan, der auf bekannten Arbeitsmaterialien und Arbeitsformen vom Klassenlehrer erstellt wird. Dazu gehören vertraute Arbeitshefte, Bücher und Lernpakete, die den Schülerinnen und Schülern vorliegen oder medienunabhängig zur Verfügung gestellt werden können. Diese Materialien können zum

eigenständigen Lernen genutzt und unabhängig vom Elternhaus und der häuslichen Unterstützung eingesetzt werden.

Der Wochenplan enthält in allen Klassen Lehrer-Checks und bietet die Möglichkeit erledigte Aufgaben abzuhaken. Die Lehrer-Checks beziehen sich zur besseren Leistungsbewertung auch auf die Nebenfächer.

Zusätzlich stehen digitale Lernformen und Lernapps zur Verfügung. So bietet die Einbindung von Lernvideos in den Wochenplan eine gute Möglichkeit zur Erklärung und Vermittlung von Lerninhalten. Zu den verwendeten Lernapps gehören in allen Klassen der GGS Kremenholl Anton, das „Padlet“ und Sdui.

Jedes Padlet ist so gestaltet, dass man die Aufgaben des Wochenplans sofort entnehmen kann. Das Lernen mit dem Wochenplan soll unterstützt werden.

Die Erklärvideos der Vorwoche finden sich in einer gesonderten Spalte.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen und/oder ohne häusliche Unterstützung werden durch die Klassenlehrer zusätzlich via Videochat oder telefonisch unterstützt. Dies kann in Gruppen oder einzeln stattfinden.

Lehrkräfte, die aus gesundheitlichen Gründen vom Präsenzunterricht befreit sind, tragen als Klassenleitung weiterhin die Verantwortung für die Beschulung und das Distanzlernen ihrer Klasse. Schülerinnen und Schüler, die vom Präsenzunterricht befreit sind, werden durch ihre Klassenleitung im Distanzunterricht betreut. Die Abdeckung der Stundentafel erfolgt unter anderem durch den Wochenplan.

Während eines Lockdowns ist gegebenenfalls auch die Beantragung von Nachhilfe mit Hilfe der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers möglich.

3.2.1. Distanzlernen während einer Quarantäne

Der dem Lernen zu Grunde liegende Wochenplan wird per Email und/oder Sdui so schnell wie möglich versendet. Bei nicht ausreichender technischer Ausstattung des Haushaltes wird eine Zusendung des Wochenplans per Post sichergestellt. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Eltern die Möglichkeit in Absprache mit der Lehrkraft die Aufgaben an der GGS Kremenholz abzuholen.

Grundsätzlich wird versucht viele Aufgaben aus den bekannten Arbeitsheften aufzugeben. Die Aufgaben des Wochenplans orientieren sich außerdem an der Stundentafel und dem Lehrplan des Landes NRW.

Täglich werden Videochat-Zeiten im Umfang von etwa 45 Minuten bei Sdui angeboten, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenlehrer oder -lehrerin treffen können. Es besteht die Möglichkeit den Zeitumfang auf mehrere Chats pro Tag aufzuteilen. Dort wird der Tagesplan gemeinsam besprochen und Fragen können geklärt werden. Je nach Auslastung der Plattform kann die Teilnahme verpflichtend oder freiwillig sein. Wann die Videokonferenzen stattfinden, wird individuell vom Klassenlehrer bzw. von der Klassenlehrerin in Absprache mit dem Kollegium festgelegt. Videochats können am besten angeboten werden, wenn alle Schülerinnen und Schüler im Lernen auf Distanz sind und der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin nicht anderweitig schulisch eingebunden ist.

Schülerinnen und Schüler müssen an den Umgang mit den technischen Geräten und neuen Medien herangeführt werden und benötigen dafür häusliche und schulische Unterstützung.

Ein Schwerpunkt an den Präsenztagen ist, die Nutzung von Sdui, Padlet, Anton und Antolin zu erklären, damit eine problemlose Nutzung der Anwendungen grundsätzlich gewährleistet ist.

Auch Elternsprechtage und -gespräche können in digitaler Form angeboten werden.

Im krankheitsbedingten Ausfall der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers betreut eine feste Fachlehrerin oder Fachlehrer die Klasse. Da der Wochenplan immer jahrgangsbezogen geplant wird, übernimmt der Parallelkollege bzw. die Parallelkollegin die Erstellung des Wochenplans. Wenn nur die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer in Quarantäne ist, wird der betroffene Jahrgang möglichst ausgeglichen unterrichtet.

3.2.2. Distanzlernen während eines Lockdowns

Der dem Lernen zu Grunde liegende Wochenplan wird per Email und/oder Sdui so schnell wie möglich versendet. Bei nicht ausreichender technischer Ausstattung des Haushalts wird eine Zusendung des Wochenplans per Post sichergestellt. Zudem haben die Schülerinnen und

Schüler bzw. ihre Eltern die Möglichkeit in Absprache mit der Lehrkraft die Aufgaben an der GGS Kremenholz abzuholen.

Grundsätzlich wird versucht viele Aufgaben aus den bekannten Arbeitsheften aufzugeben. Die Aufgaben des Wochenplans orientieren sich außerdem an der Stundentafel.

Täglich werden Videochat-Zeiten im Umfang von etwa 45 Minuten bei Sdui angeboten, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenlehrer oder -lehrerin treffen können. Es besteht die Möglichkeit den Zeitumfang auf mehrere Chats pro Tag aufzuteilen. Dort wird der Tagesplan gemeinsam besprochen und Fragen können geklärt werden. Je nach Auslastung der Plattform kann die Teilnahme verpflichtend oder freiwillig sein. Wann die Videokonferenzen stattfinden, wird individuell vom Klassenlehrer bzw. von der Klassenlehrerin festgelegt.

Auch Elternsprechtage und -gespräche können in digitaler Form angeboten werden.

Im krankheitsbedingten Ausfall des Klassenlehrers oder der Klassenlehrerin übernimmt ein zugeteilter Fachlehrer bzw. Fachlehrerin die Betreuung der Klasse. Da der Wochenplan immer jahrgangsbezogen geplant wird, übernimmt der Parallelkollege bzw. die Parallelkollegin die Erstellung des Wochenplans.

3.2.3. Distanzlernen aufgrund individueller Entbindung von der Präsenzpflcht von Schülerinnen und Schülern

Der dem Lernen zu Grunde liegende Wochenplan wird per Email und/oder Sdui so schnell wie möglich versendet. Bei nicht ausreichender technischer Ausstattung des Haushalts wird eine Zusendung des Wochenplans per Post sichergestellt. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Eltern die Möglichkeit in Absprache mit der Lehrkraft die Aufgaben an der GGS Kremenholz abzuholen.

Grundsätzlich wird versucht viele Aufgaben aus den bekannten Arbeitsheften aufzugeben. Die Aufgaben des Wochenplans orientieren sich außerdem an der Stundentafel. Nach Absprache mit den Eltern nimmt die Schülerin oder der Schüler am Unterricht in Form eines Videochats über Sdui teil. Dabei wird nur die Lehrkraft und die Tafel gefilmt, nicht die Klassenkameraden. Auch Elternsprechtage und -gespräche können in digitaler Form angeboten werden. Schülerinnen und Schüler müssen an den Umgang mit den technischen Geräten und neuen Medien herangeführt werden und benötigen dafür häusliche und schulische Unterstützung.

3.2.4. Aufgrund individueller Entbindung von der Präsenzpflcht von Lehrkräften

Bei einer Entbindung von der Präsenzpflcht begleiten Klassenlehrinnen und Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse im Lernen auf Distanz oder im Präsenzunterricht. Dies umfasst unter anderem nicht-unterrichtliche Aufgaben, beispielsweise die Sichtung und Bereitstellung von Material.

3.3. Feedback an die Kinder

Eine Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler ist für die Aufrechterhaltung der Lernmotivation und dem daraus resultierendem Lernerfolg von grundlegender Bedeutung. Arbeiten müssen wahrgenommen werden und benötigen ein Feedback. Dies bildet die Grundlage einer zielgerichteten Weiterarbeit.

Die Schülerinnen und Schüler der GGS Kremenholz bekommen mit ihrem Wochenplan auch Lehrerchecks (LC), die spätestens bis Freitag 15 Uhr an die jeweilige Lehrkraft zurückgesendet werden müssen. Die Rückgabe der LC kann via Foto, Scan per E-Mail oder Sdui erfolgen bzw. auch durch das rechtzeitige Einwerfen in den Schulbriefkasten. Im Quarantänefall kann der LC nur digital abgegeben werden.

Eine Rückmeldung durch die Lehrkräfte erfolgt in der kommenden Woche. So kann erhalten die Kinder und auch die Eltern einen Überblick über das Geleistete bzw. das Beherrschte. Hilfestellungen, zusätzliche Erklärungen und Aufgaben können dann zur Verfügung gestellt werden.

3.4. Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Präsenzunterricht erworbenen Kenntnisse als auch auf die im Distanzlernen vermittelten Fähigkeiten und Fertigkeiten. Nach Möglichkeit werden Klassenarbeiten im Präsenzunterricht geschrieben und können auf die Inhalte des Distanzlernens aufbauen. Außerdem können Arbeitsergebnisse wie Präsentationen, Plakate, Lerntagebücher u.a. in die Leistungsbewertung einbezogen werden.

Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer sowie die Fachlehrkräfte der GGS Kremenholz konzipieren geeignete Formen der Leistungsüberprüfung. Der Schwerpunkt der Bewertung im Lernen auf Distanz ist die eigenständige Aufgabebearbeitung. Um dies sicherzustellen kann im Arbeitsprozess gegebenenfalls ein Lerngespräch per Einzelvideochat oder Telefon geführt werden. Auch die Arbeitsbedingungen der Schülerinnen und Schüler müssen beachtet werden. Ein ruhiger Arbeitsplatz ist nicht immer gewährleistet. Die Wahrung der Chancengleichheit muss bei der Bewertung im Distanzlernen gewährleistet sein.

Die Leistungsüberprüfung soll die individuelle Lernentwicklung und den Lernstand erfassen. Rückmeldungen werden differenziert gegeben, so dass die Stärken und Schwächen aufgezeigt werden. Neben den Schülerinnen und Schülern der GGS Kremenholz sind auch die Eltern über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren. Dazu finden Elterngespräche und Elternsprechtage je nach Pandemielage vor Ort oder digital statt.

4. Ist und Soll Zustand

Bisher wurden bei uns an der Schule die Lernplattformen *Antolin* und *Anton* verwendet. Die Schülerinnen und Schüler haben bereits ihre Zugänge erhalten und arbeiten sowohl in Präsenz- als auch in Distanzphasen aktiv damit.

Als Kommunikationsplattform für Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler wurde an der GGS Kremenholz *Sdui* beantragt und bewilligt. Die Stadt Remscheid übernimmt aktuell die anfallenden Kosten. Im Oktober 2020 haben alle Eltern den Zugangscode für *Sdui* erhalten.

An der GGS Kremenholz sind wir auf dem Weg *Logineo*, eine webbasierte Schulplattform über die Lehrkräfte mit dienstlichen E-Mail-Adressen kommunizieren können und Material in einer Cloud untereinander austauschen können, zu verwenden.

Die ersten 40 Leihgeräte sind kurz vor den Weihnachtsferien 2020 an unserer Schule angekommen und werden derzeit an die Schülerinnen und Schüler ohne digitale Endgeräte ausgeliehen.

Für das Lernen auf das Distanz wird seit Januar 2021 zusätzlich zum Wochenplan auch das *Padlet* in allen Klassen verwendet, um den Schülerinnen und Schülern während eines Lockdowns oder einer Quarantäne zusätzliche Übungs- und Hilfsangebote anzubieten.

Aktuell warten wir noch auf die Dienstgeräte der Lehrkräfte. Alle Lehrkräfte sollen bis Ende Mai 2021 mit Tablets ausgestattet werden. Die Auslieferung der Endgeräte sollte bis Ende 2020 erfolgt sein. Außerdem erwarten wir noch 30 ausstehende Leihgeräte, die im Fall eines Lockdowns oder einer Quarantäne an Kinder ohne digitale Endgeräte ausgeliehen werden können.

Solange sich noch nicht alle Eltern bei SdUI angemeldet haben, werden diese zusätzlich auch durch E-Mails oder Briefe in Papierform informiert. Eine möglichst digitale Informationskultur wird angestrebt.

5. Quellenangabe

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSW NRW): „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“. URL: https://xn--broschren-v9a.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf (14.01.2021).

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSW NRW) (2020): „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG“. URL: <https://bass.schul-welt.de/19272.htm> (14.01.2021).

Krommer, Alex; Wampfler, Philippe & Klee, Wanda (2020): „Impulse für das Lernen auf Distanz“. URL: <https://www.schulministerium.nrw.de/themen/recht/schulgesundheitsrecht/infektionsschutz/impulse-fuer-das-lernen-auf-distanz> (14.01.2021).

6. Anhang

6.1. Regeln für die Videokonferenz

Regeln zur Videokonferenz in Klasse 3 und 4

Vor der Videokonferenz:

1. Suche dir einen ruhigen Platz.
2. Alle Arbeitshefte und Arbeitsblätter liegen bereit.
3. Ein spitzer Bleistift und ein Radiergummi liegen neben dir.

Während der Videokonferenz:

1. Dein Mikrofon ist stumm.
2. Wenn du etwas sagen möchtest, meldest du dich oder aktivierst das Handsymbol.
3. Wenn deine Lehrerin oder dein Lehrer dich aufruft, schalte dein Mikrofon ein.
4. Wenn du fertig bist, schaltest du dein Mikrofon aus und deaktivierst das Handsymbol.
5. Wir schreiben nicht im Chat.
6. Wir frühstücken nicht.

Regeln zur Videokonferenz in Klasse 1 und 2

Vor der Videokonferenz:

1. Suche dir einen ruhigen Platz.
2. Alle Arbeitshefte und Arbeitsblätter liegen bereit.
3. Ein spitzer Bleistift und ein Radiergummi liegen neben dir.

Während der Videokonferenz:

1. Dein Mikrofon ist stumm.
2. Wenn du etwas sagen möchtest, meldest du dich.
3. Wenn deine Lehrerin oder dein Lehrer dich aufruft, schalte dein Mikrofon ein.